

Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „Zweism“ vom 23. August 2017 22:07

[Zitat von sofawolf](#)

Die Unterstufenlehrer/innen der ehem. DDR zeigen doch aber, dass das nicht nötig ist.

Ehem. DDR-Unterstufenlehrer genießen inzwischen fachlich einen ausgezeichneten Ruf.

WO haben sie den? Du solltest auch bedenken, dass ein Lehrer heute nicht mehr nur Wissensvermittler für die Schüler ist. Das Berufsbild hat sich verändert, neben dem "üblichen Kram" inkl. psychologisch/pädagogisch/sozial geprägten Aufgaben sollen Lehrer heute auch noch Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung und und und betreiben. Da sollte ein gewisser Intellekt schon vorhanden sein.

Auch wenn man die Inhalte aus dem Studium nicht immer im direkten Unterrichtsalltag braucht - man lernt wissenschaftliches Arbeiten, ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit etc.

Irgendwie kann ich mir gerade nicht vorstellen, dass du Lehrer bist, lieber Sofawolf. Deine Beiträge und Fragen hören sich so ein wenig realitätsfremd an... und (Entschuldige bitte!) etwas ahnungslos (höflich ausgedrückt) - siehe auch deinen Inklusionsbeitrag, wo du anzweifelst, dass

Inklusion ein Menschenrecht ist 🗣️ DAS sollte doch mittlerweile in jeder Schule Deutschlands angekommen sein und auch, woher das Ganze rührt. Ist ja schließlich nicht nur auf den schulischen Bereich beschränkt.